

Manager-Job mit Zukunft

Blick auf Nachhaltigkeit gerichtet

Manager-Job mit Zukunft

Blick auf Nachhaltigkeit gerichtet

Iz Lüneburg. Dieser Beruf hat Perspektive: Rund 70 internationale Experten aus Wissenschaft und Praxis diskutierten jetzt in Lüneburg Zukunft, Herausforderungen und Kernkompetenzen des „Nachhaltigkeitsmanagers“. Das Symposium an der Leuphana ist deutschlandweit das erste seiner Art. Die Nachhaltigkeitsfachleute aus den USA, Asien und Europa waren sich einig: Künftig wird die Nachfrage nach gut ausgebildeten „Change Agents for Sustainability“ weiter steigen.

Die größten Herausforderungen für einen Nachhaltigkeitsmanager seien, die Mitarbeiter für Nachhaltigkeitsvorhaben zu gewinnen sowie interdisziplinäre und komplexe Aufgaben zu bewältigen, betonte Prof. Dr. Stefan Schaltegger vom Center for Sustainability Management (CSM) der Leuphana. „Neben fachlichem Know-how brauchen Nachhaltigkeitsmanager insbesondere Soft Skills“, ergänzte Prof. Dr. John Morelli vom Rochester Institute of Technology in New York. Die Veranstaltung, organisiert vom CSM, hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert – ein Gütesiegel.

Was Nachhaltigkeitsmanager in Firmen konkret bewirken

können, das bewiesen angehende Nachhaltigkeitsmanager jetzt bei Bionade. 23 Studenten des Weiterbildungsstudienganges Sustainability Management machten einen Workshop beim Limo-Hersteller, der erst 1995 aus einer Privatbrauerei hervorgegangen ist und der 2008 schon rund 42 Millionen Euro Umsatz machte. Damit ist die Firma aus Ostheim im bayerischen Teil des Biosphärenreservates Rhön eines der prominentesten Beispiele dafür, dass eine nachhaltige Firmenpolitik zum Erfolg einer Firma beitragen kann. Zum Erfolg bei den Kunden hat das hauseigene Reinheitsgebot maßgeblich beigetragen: Alle Aromen, Extrakte und Säfte stammen aus ökologisch zertifiziertem Anbau.

Die Lüneburger Studenten sollen dies fortführen und unter Anleitung von Prof. Dr. Stefan Schaltegger Ideen entwickeln, wie zum Beispiel die Landwirte der Region durch lokale Energieversorgung ein zusätzliches Standbein bekommen. „Von der Zusammenarbeit haben wir eine ganze Reihe von wichtigen und sinnvollen Ansätzen erhalten zu Themen, die uns aktuell beschäftigen“, sagt der Bionade-Geschäftsführer Peter Kowalskv.